

# GAG Times

1. Ausgabe 2013/14

Donnerstag, 12. Dezember 2013



*Frohe Weihnachten  
wünscht die GAG Times*

# Inhaltsverzeichnis

Wanted – Wir suchen ein Maskottchen	3
Schnapp die eine Lehrstelle	4
Tassilo Peters ist unser neuer Schülersprecher	7
Redaktion im Landtag	7
Londonfahrt 2013	8
Leben retten – gewusst wie	9
Wir tanzen Cha-Cha-Cha	9
Spiel, Satz und Sieg	10
Frei-Zeit – Buch-/ Kinotipp	12
Frei-Zeit - Musiktipp	13
Küchenecke – Leckere Vanillekipferl	15
Facebook – wir sind drin	16

**Impressum:**

GAG Times

Chefredakteur:

Marcus Pfeiffer

Redaktion:

Nina Kopsch

Theresa Telschow

Janosch Thiele

Layout:

Rhea Zierke

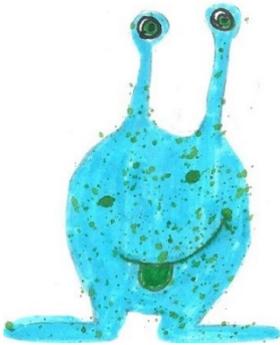
Chef vom Dienst:

Oliver Knoll

Hanno Taufenbach

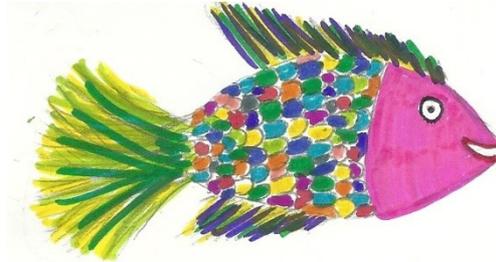
# WANTED

Die GAG Times gibt's jetzt schon echt lange, nur eins fehlt uns noch: ein Maskottchen. Wir hatten ja schon viele Ideen, drei seht ihr auf dieser



Seite. Das sind Vorschläge unserer Redaktion.

Aber wir sind eine Schülerzeitung, also solltet auch ihr mitbestimmen,



wie unser Maskottchen aussehen soll.

Wenn ihr selber eine super Idee habt, dann schickt uns eine Mail an [gag times@gmx.net](mailto:gag@times@gmx.net) oder gebt sie einem unserer Redakteure.

Wollt ihr einfach nur eure Stimme abgeben für

eine der Maskottchenideen, dann gebt einem unserer Redakteure einen Zettel, sendet uns eine Mail oder besucht unsere Facebook Seite.



Eure GAG Times Redaktion

## Wir machen Pause

Dieses ist unsere dritte Ausgabe nach dem Neustart unserer Schülerzeitung. Es wird vorerst die letzte Ausgabe bleiben. Mehrere Mitglieder der Redaktion haben sich entschieden, nicht weiter mitarbeiten zu wollen. Ab Januar wären nur noch

zwei Redakteure dabei – zu wenig, um eine Zeitung zu machen. Aber wir würden gerne weiter machen. Dazu suchen wir vier Mitstreiter, die Lust haben, Artikel zu schreiben, Fotos zu schießen, uns zu unterstützen. Wer Lust hat, einfach beim

Chefredakteur Marcus Pfeiffer oder bei Herrn Wolff melden.

Wir zählen auf euch, wir brauchen euch für eure Schülerzeitung!

GAG Times Redaktion

# Schnapp dir eine Lehrstelle

Informationen und Beratungen zu Ausbildungsmöglichkeiten gab es am Samstag, dem 26. Oktober 2013 bei der 13. Berufsstartermesse Go! in der Rolandhalle in Perleberg. Ob Lehrer, Arzt oder Optiker, zu jedem Beruf konnte man sich informieren und beraten lassen. Organisiert wurde die Messe von der Tageszeitung „Der Prignitzer“, der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz und dem Wachstumskern Perleberg-Wittenberge-Karstädt. Insgesamt waren 70 Unternehmen, Vereine, Verbände und Kammern anwesend, diese sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten präsentierten. Auch Unis und Fachhochschulen lockte die Veranstaltung in die Rolandstadt.

Dieses Jahr gab es auch ein Bühnenprogramm, präsentiert von machesinbrandenburg.de. Das Gesicht dieses Projektes ist der amtierende Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel.

Selina Much, Schülerin des Gottfried-Arnold-Gymnasi-



**Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel** war Gast auf der Messe.

ums Perleberg interessierte sich besonders für den Bereich Medizin: „Ich interes-



**Selina Much im Interview** mit Redakteur Marcus J. Pfeiffer. Fotos: privat

siere mich sehr für die Medizin, später möchte ich einmal Chirurgin werden. Allerdings hätten noch mehr Aussteller in dem Bereich vertreten sein können“, so Selina Much. Laura Schröder, Schülerin des Gymnasiums Perleberg war zum ersten Mal bei der Go!-Messe: „Noch habe ich keinen konkreten Berufswunsch, doch vielleicht wird sich das heute ändern.“

Wenig später treffe ich sie bei der Volks- und Raiffeisenbank wieder: „Ein Berufswunsch habe ich immer noch nicht, aber für den Bereich Bankkauffrau interessiere ich mich sehr.“

Die Volks- und Raiffeisenbank hat momentan neun Azubis, meint Martin Bröder, Geschäftsführer der Bank. Es wird eine Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. -frau oder ein duales Studium angeboten. Die Hauptaufgabe besteht darin, Unternehmen regional zu stützen, indem man sie berät

und begleitet. Martin Bröder sagte auch, dass die Volks- und Raiffeisenbank vor über 13 Jahren die Messe mit anderen ins Leben gerufen hat und somit von Anfang an mit dabei war.

Wie die Jahre zuvor war auch wieder die Polizei als Aussteller vertreten. Im April 2013 wurden von 700 Auszubildenden 220 übernommen, erklärte Gerit Weber, Präventionsbeauftragte der Polizei Prignitz. Ausgebildet werden Polizeibeamte, zum einem im mittleren Dienst mit einer Fachoberschulreife und zum anderen den gehobenen Dienst mit einer Fachhochschulreife, erläutert Gerit Weber.

Die Uni Rostock war ebenfalls mit dabei. Mit 15.300 Studierenden, 140 Studiengängen, 2300 Absolventen jährlich sowie 320 Hörsälen und Seminarräumen, zählt sie

zu den größten Universitäten Norddeutschlands, erklärte Lisa Dunzig, die dort im 9. Semester Lehramt studiert. Philipp Holz, Schüler des Gottfried-Arnold-Gymnasiums Perlebergs, möchte auch Lehrer werden: „Ich war letztes Jahr schon auf der Go!-Messe und nutze sie dieses Jahr speziell, um mich über die verschiedenen Studiengänge zu informieren.“

Das Kreiskrankenhaus Prignitz hat momentan ca. 80 Auszubildende, wobei ein Drittel übernommen wird, Tendenz steigend. Der Schwerpunkt der Ausbildungen liegt bei den Pflegeberufen, da dies der größte Bestandteil des Krankenhauses ist, meint Karsten Krüger, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Prignitz. Auch die Feuersozität, ist eine Versicherung und kümmert sich um die Finanzen von Unternehmen, waren zusammen mit der Sparkasse auf der Messe als Aussteller mit dabei. Ausgebildet werden dort momentan ca. 25 Bankkaufmänner und –frauen. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Das Ziel ist es alle übernehmen zu können, erklärt Benjamin Stijohan und Michael Groschoff von der Feuersozität.

Sogar die Bundeswehr erklärte den Besuchern ihre Möglichkeiten für eine Ausbildung. Stephan Thamm, Offizier der Marine, meinte, dass es viele verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr gibt. Das Studium wird auch bezahlt, entsprechend von den Leistungen, die man vollbringt. Die Ausbildung ist körperlich



**Martin Bröder, Vorstand** der Volks- und Raiffeisenbank, unterstützt die Messe von Beginn an.



**Laura Schröder (r.)** informiert sich bei Azubi Franziska Dahnke.

sehr hart. Allein das Testverfahren bei der Bewerbung dauert zwei Tage und kann bei einigen an die Grenze gehen, sagt Thamm. Sie kann aber auch Spaß machen, denn man lernt neue Leute kennen. Das Optiker Fachgeschäft Augenblicke aus Wittenberge wurde von der Inhaberin Annett Schulz vertreten. Sie meinte, dass es zwei Wege

für eine Ausbildung als Optiker gibt. Zum einem das duale Studium mit einem Bachelor und der Optiker Lehre, das insgesamt fünf Jahre geht und zum anderen kann man auch den Master oder Big Master Abschluss machen, um noch erfolgreicher zu werden. „Bei uns sind momentan zwei Auszubildende. Die eine ist im 3. Lehrjahr und die an-

dere im 1. Lehrjahr. Ansonsten gibt es noch zwei fest Angestellte, davon ist eine Meisterin, so wie ich, und gleichzeitig eine Orthoptistin, welche herausfindet, ob jemand schielt“, erzählt Annett Schulz.

Der Landkreis Prignitz bietet eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten oder zur Verwaltungsfachangestellte mit einem dualen Studium an, dieses drei Jahre dauert zum gehobenen Dienst oder mit einem Abschluss

Elke Rose, Verwaltungsfachangestellte des Landkreises. „Zirka zehn Auszubildende gibt es momentan im Landkreis Prignitz. Voraussetzungen sind gute Deutsch- und Mathekenntnisse“, meint Elke Rose.

Auch die JNWB, Jugendhilfe Nordwestbrandenburg e. V., war auf der Messe mit dabei. Dort konnte man sich speziell über das Projekt Berufspfadfinder, das zum Beispiel ein Praktikum als Sozialassistent im ÜAZ vorsieht, informieren.

Julia Kutsch aus dem 12. Jahrgang des Gottfried-Arnold-Gymnasiums Perleberg ist schon zum dritten Mal bei der Berufsstartermesse Go!. „Ich habe heute sehr viel erfahren, welche Möglichkeiten ich später einmal habe, um gut vorbereitet in die Berufswelt gehen zu können“, meinte Julia.

Marcus J. Pfeiffer



Julia Kutsch (Mitte) erzählt der GAG-Times, wie es ihr auf der Messe gefällt.

# Tassilo Peters ist unser neuer Schülersprecher

## **Warum wolltest du Schülersprecher werden?**

Gute Frage, also ich habe mir gedacht, da ich mich schon bei Schule ohne Rassismus engagiert habe, könnte ich mich auch auf diese Stelle bewerben. Des Weiteren wollte ich mich für die Schüler einsetzen.

## **Welche Aufgaben hast du?**

Ich muss an diversen schulischen Konferenzen teilnehmen und selbst die Schülerkonferenz leiten. Meine wichtigste Aufgabe ist aber, mir Wünsche und Anträge

der Schüler anzuhören und versuchen, sie umzusetzen. Meine Ziele sind, mich für die Schüler in meinen zwei Jahren stark zu machen und zu versuchen, ihren Wünschen nachzukommen.

Notiz am Rande: Wer etwas im Kopf hat, kann auch zu mir kommen, ich beiße nicht.

## **Kannst du schon ein erstes Fazit deiner Arbeit ziehen?**

Zu einer Zwischenbilanz kann ich noch nichts sagen, ich muss mich erst noch einarbeiten.

Die Zusammenarbeit klappt teilweise, an manchen Stellen mehr, an anderen weniger.

## **Verrate uns bitte noch ein bisschen über dich.**

Zu mir persönlich weiß ich nicht viel, was ich sagen soll. Ich mache gern Sport, wenn möglich jeden Tag und ich gehe zweimal die Woche beim SSV Einheit Perleberg im Bereich Leichtathletik trainieren. Des Weiteren bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr Perleberg

Marcus J. Pfeiffer

# Schülerredakteur im Landtag

Marcus J. Pfeiffer, Chefredakteur der GAG-Times, vertrat Ende November die Schülerzeitung in Potsdam bei dem 2. Tag der Schülerredakteure im Landtag Brandenburg bei der CDU-Fraktion. Hier sind seine Eindrücke.

Zunächst konnten wir als Vertreter verschiedener Schülerzeitungen des Bundeslandes bei einem Pressefrühstück Politikern der CDU, darunter Fraktionschef Dieter Dombrowski, Barbara Richstein (Medienpolitische

Sprecherin) und den Prignitzer Abgeordneten Gordon Hoffmann (Bildungspolitischer Sprecher), zu ihrer Arbeit befragen. Anschließend erlebten wir sie bei einer Landtagssitzung für eine Stunde live.

Gegen Mittag ging es für die Schüler zu der Redaktion „Der Tagesspiegel“ nach Berlin, wo sie dem Chefredakteur der Tagesszeitung Stephan-Andreas Casdorff ebenfalls Fragen stellen durften. Nach einer Besichtigung der Redaktionsräume wurden

zwei Workshops angeboten. Ich entschied mich für den Workshop „Wie werde ich Journalist?“. Der Tag war spannend und eine Herausforderung. So nah kommen wir Schüler den Landespolitikern selten.

Wer sich für Journalismus interessiert oder in einer Schülerredaktion arbeitet, sollte sich im nächsten Jahr nicht die Chance entgehen lassen, wenn die CDU erneut in den Landtag und „Der Tagesspiegel“ in seine Redaktion einladen sollten.

# Londonfahrt 2013



**Mit dem Boot** auf der Themse

Marcus J. Pfeiffer

In der Woche vor den Herbstferien unternahm der Jahrgang 9 unserer Schule seine Sprachreise nach England. Begleitet wurden die drei Klassen von den Englischlehrern Kordula Hennig, Petra Maaß, Gisela Schulz und Birgit Kluge.

Am Sonntag starteten die beiden Busse am späten Abend in Richtung London. Die Hinfahrt verlief nicht ganz nach Plan. Die Fähre erreichten sie mit fast fünf Stunden Verspätung, da es einen langen Stau gab. So hatten die drei Klassen am ersten Tag leider nur noch eine Stunde für die kleine Stadt Canterbury. Am Abend war es dann endlich soweit, die Schüler lernten ihre Gastfamilien kennen.

Jeden Morgen hieß es früh aufstehen, denn der Bus fuhr um 8 Uhr los und viele mussten vorher noch bis zu 30 Minuten zum Treffpunkt zusammen mit der Gastmutter oder dem Gastvater fahren, so auch am Dienstag. Dort ging es nach Stratford-upon-Avon. Nach dem Besuch von dem Shakespeare's Birthplace, gab es noch eine gute Stunde

für eine Stadtbesichtigung oder Shoppen, bis es nach Oxford weiter ging.

In Oxford gab es viele Cathedrals zu bewundern. Auch dort hatten sie genügend Zeit, um sich die Stadt etwas genauer anzuschauen.

Am Mittwoch ging es dann endlich in die Londoner Innenstadt, wo der neunte Jahrgang mit ihren Bussen und jeweils einer zugestiegenen Reiseführerin eine Stadtrundfahrt mit englisch-deutscher Sprache machte. Anschließend ging es auf die Themse. Dort fuhren die Klassen mit einem Boot nach Greenwich zu dem Nullmeridian, wo sie den Ausblick auf die Stadt bewundern konnten. Danach ging es zurück zu den Gastfamilien.

Donnerstag hieß es dann schon wieder von den Gastfamilien Abschied nehmen. Anschließend, fuhren sie erneut nach London, wo sie den ganzen Tag zu Fuß unterwegs waren. Abgesetzt wurde der Jahrgang am Tower of London, der auch von ihnen besichtigt wurde. Danach hatten die drei Klassen wieder Freizeit, es ging entlang der

Themse, vorbei an der Tate Modern. Treffpunkt war das London Eye, das größte Riesenrad der Welt. Doch schon davor wagten einige Schüler einen Flug mit dem größten Kettenkarussell. Von dem Riesenrad, sowohl dem Kettenkarussell konnte man einen fantastischen Blick über die Stadt genießen.

Am Abend gab es dann das Highlight der Reise, ein Besuch des Musicals „Billy Elliot“ in dem Victoria Palace Theater. „Die Woche war sehr schön und interessant, ich habe viel neues über London erfahren“, meinte Philipp Stief, Schüler der Klasse 9.3 kurz vor Abfahrt der Busse. „Nur die Fahrt nach London war sehr anstrengend und ging an meine Grenzen, doch wenn ich das überstanden habe, schaffe ich jetzt die Rückfahrt auch“, sagte er. Anschließend brachen die Schüler und auch die Lehrer unserer Schule völlig erschöpft wieder nach Perleberg auf, das sie auch nach fast 20 Stunden Fahrt inklusive der Pausen erreichten.

Marcus J. Pfeiffer

# Leben retten – gewusst wie

„Prüfen, Rufen, Drücken“ war das Motto der Reanimationstage. In ganz Deutschland wurde an verschiedenen Schulen im Zeitraum vom 16. bis zum 20. September 2013 den Jugendlichen das Wiederbeleben von Menschen gezeigt. So auch an unserer Schule. Zunächst wurde jahrgangswise eine Power Point Präsentation vorgestellt. Anschließend klassenweise ein 45-minütiger Workshop durchgeführt, indem man stationsweise das Wiederbeleben an Dummies testen konnte.

„Ich finde es gut, dass so ein Projekt flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, doch Neues habe ich nicht erfahren“, meinte Tristan Weinert. Alle Techniken zur Wiederbelebung seien ihm im Voraus schon bekannt gewesen, darum meinte der Schüler aus der 9.3. „Ich würde es besser finden, wenn solch eine bildende Maßnahme eher in den unteren



**Ein Klinikmitarbeiter des Kreiskrankenhauses Perleberg erklärt Anna Lena Weyer (9.3), wie man Menschen wiederbelebt.**  
Marcus J. Pfeiffer

Klassenstufen durchgeführt wird.“

Organisiert wurde dieser Workshop von Dr. Thomas Libuda, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin des Kreiskrankenhauses Prignitz zusammen mit weiteren Klinikmitarbeitern.

Dr. Thomas Libuda erklärte, dass es notwendig sei, solch eine lebenswichtige Maßnahme zusätzlich auch im Unterricht zu üben. Nur so könne man für den Ernstfall richtig vorbereitet sein.

Marcus J. Pfeiffer

## Wir tanzen Cha-Cha-Cha

Wer am Samstag, dem 23.11., abends im Hotel „Stadt Magdeburg“ in Perleberg Essen gehen wollte, hatte leider Pech: an der Tür hing ein Schild „GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT“ und aus dem Hotel drang laute Musik und abwechselnd grünes oder blaues Licht. Ab und zu kamen ein paar verschwitzte

Teenager in festlichen Kleidern und Anzügen heraus, um frische Luft zu schnappen. Aber warum das alles? Ganz einfach: Die Tanzschüler(innen) der Tanzschule „Quer durch die Gasse“ hatten Tanzabschlussball.

An diesem Abend zeigten die Teilnehmer der Jugendtanzstunde, die in Vorbereitung

auf die Konfirmation oder Jugendweihe stattfand, ihr Können.

Die ca. 40 Schüler lernten in dieser Zeit 5 Standard- und Lateinamerikanische Tänze. Die Tanzschule „Quer durch die Gasse“ hatte außerdem ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Im Saal herrschte eine ausgelassene

Stimmung, die Tanzfläche war den ganzen Abend lang voll ausgefüllt.

Auch den Tanzpaaren Celline Sänger und Martin Stüwe, aber auch Clara Gramms und Julian Brettschneider hat der Abend sehr gut gefallen. „Es hat uns richtig Spaß gemacht, wir hatten die besten Tanzpartner überhaupt“, sagten sie mit einem kleinen Augenzwinkern. Teilgenommen haben die Vier an der Jugendtanzstunde, weil sie alle gerne tanzen lernen wollten und glaubten, dass es wohl viel Spaß machen würde. Diese Annahme hätte sich wohl mehr als bestätigt.

Auch die Eltern waren sehr stolz auf ihre Kinder. „Ich selbst tanze jetzt schon seit einem Jahr und bin wirklich sehr, sehr stolz auf meine Tochter“, meint Claras Mutter.



**Showprogramm der Tanzschüler „Quer durch die Gasse“.**  
Foto: Theresa Telschow

Die Tanzlehrerin Daniela Querengässer hat selbst im Alter von 13 Jahren angefangen zu tanzen. Sie hat das Tanzen dann als ihr Hobby entdeckt und somit ihr Hobby zum Beruf gemacht.

Keiner hat es bereut, an der Tanzstunde teilzunehmen, denn es ist gut, wenigstens

die Standardtänze zu können, um dann auf Geburtstagen, Hochzeiten oder später beim Tanzabschlussball der eigenen Kinder mittanzen zu können, oder?

Theresa Telschow

## Spiel, Satz und Sieg

Am Sonntag, 27. Oktober 2013 fand das Abi Volleyball-Turnier in der Rolandhalle Perleberg statt. Es diente zur Finanzierung des Abiballs des Jahrgangs 13/14. Alle Einnahmen von dem angebotenen Essen und Trinken, sowie der Gesamtbetrag des Startgeldes in Höhe von ca. 250€ kommt den Abiturienten für ihren Abschlussball zu Gute. Organisiert wurde das Turnier von einem kleinen Team um Lisa Mattheus, unterstützt von ihrem Vater Lutz. Gespielt wurde in drei Gruppen: Anfänger, Fortgeschrittene und

Profis. In den Namen der 17 Mannschaften, wie zum Beispiel bei „5 Engel für Dominik“, „Teambesprechung“, „Jaegermeister“ und „Feigling“ war

deutlich zu sehen, dass es nicht nur ums Gewinnen ging, sondern auch um Spiel und Spaß. Der Beste aus jeder



**Alle sind voll konzentriert.**

Gruppe bekam je einen Pokal, wobei alle Platzierten auch ein Präsent erhielten. Gewonnen hat das Team „Ja,

aber nicht jetzt“ mit Teamkapitän Stefan Hüttmann in der Gruppe Anfänger, in der Gruppe Fortgeschrittene gewann das Team von Laura Klückmann namens „Bierkules“ und Martin Neumann gewann in der Gruppe Profi

mit seinem Team „Dynamo Tresen“.

„Ein großer Dank geht noch einmal an die Stadt Perleberg, dass sie uns die Halle kostenlos zur Verfügung gestellt hat“, meinte Lisa Mattheus,

Organisatorin der Veranstaltung. „Auch beim Edeka Misigaiski möchten wir uns ganz lieb für das Bereitstellen der Präsente für die Platzierten und für die Pokale bedanken.“ Marcus J. Pfeiffer



**Das Cateringteam** Anne Abraham, Anne Neumann und Laura Hamann versorgte Spieler und Gäste.

Fotos: Marcus J. Pfeiffer

# Frei-Zeit

## Rubinrot-Liebe geht durch alle Zeiten



So viele Geheimnisse wie Gwendolyns Familie haben wirklich wenige Familien. Selbst für Gwendolyn selbst ist vieles ein großes Fragezeichen. Ihre Cousine Charlotte soll wohl ein seltenes Gen geerbt haben, mit dem sie durch die Zeit springen kann. Ihr Leben lang bekam sie daher Fecht- und Geigenstunden, Gesangsunterricht etc. Kurz nach dem 16. Geburtstag springt man das erste Mal

„Rubinrot“  
von Kerstin Gier  
(Arena Verlag, 345 Seiten,  
ISBN-13:  
9783401063348  
ISBN-10: 3401063340  
Best.Nr.: 25465846)  
Best.Nr.: 25465846)

schwere Aufgabe, da sie sich nie darauf vorbereiten konnte. Und dann ist da noch Gideon, der Typ mit den langen Haaren und grünen Augen, der ja „so gar nicht Gwendolyns Typ ist“... Diese Trilogie ist mein Lieblingsbuch (falls ich das so nennen darf?!) und Achtung! Suchtgefahr!

Theresa Telschow

durch die Zeit. Während alle gespannt darauf warten, dass sie springt, landet plötzlich Gwendolyn in der Vergangenheit. Für Gwendolyn eine

Unsere Buchtipps werden jetzt mit Lese-Smileys bewertet. Je mehr Smileys ein Buch bekommt, desto besser ist es meiner Meinung nach:



absolut lesenswert



mittelmäßig



reicht gerade so zum Langeweilevertreib.

## Auf nach Mittelerde

Nachdem Thorin, seine 12 Zwerge und dessen „Meisterdieb“ Bilbo Beutling einen Großteil ihres Weges hinter sich gebracht haben, geht es nun weiter. Um zu ihrer alten Heimat zu gelangen, müssen sie den endlos langen Pfaden durch den Dürsterwald, einen von böser Magie beeinflussten Ort, folgen, wo sie von ekligen Riesenspinnen begleitet werden. Neben den Spinnen treffen unsere

Zwerge auf alte Bekannte, zum Beispiel Thranduil, den Elbenkönig, auf den die kurzen 13 einen krassen Hass haben, und der nimmt sie auch noch gefangen, doch auf grenzwertige Art entkommen sie und sind ihrem Ziel wieder ein Stückchen näher. Außerdem bekommen es Gandalf und sein Zauberkumpel Radagast mit einem alten mächtigen Hexer zu tun.

Bilbo muss sich jetzt beweisen und stattdem monströsen Drachen Smaug einen Besuch ab.

An dieser Stelle beende ich meinen Text, denn der Film wird einfach so spannend sein, und es werden viele Wendungen und Überraschungen auf euch warten, dass ich jetzt nicht alle Spannung herausnehmen möchte.

Janosch Thiele

# Musiktipps

## Flo Rida – mit neuem Hit How I Feel

Mit seiner Top 4-Single „Can't Believe It (feat. Pitbull)“ hat Multiplatin-Rap-King Tramar Dillard aka Flo Rida im vergangenen Sommer einmal mehr die internationalen Dancefloors feucht durchgewischt – mit seinem nächsten Outtake „How I Feel“ aus seinem kommenden Longplayer „The Perfect

10“ sorgt der Mann aus dem Sunshine State nun auch für einen heißen Club-Herbst!

**Veröffentlichung:**

13.12.2013

**Label:** Atlantic Records / Warner Music

**Single > Genre:** Rap / Hip Hop



Text-/ Bildquelle: Atlantic Records / Warner Music

## Max Herre – MTV Unplugged Kahedi Radio Show

Max Herre hat seine Version der legendären “MTV Unplugged” - Sessions aufgenommen. In dem mehr als zweistündigen, komplett akustischen Konzert spannt er einen Bogen von den Anfängen seiner Karriere mit der wegweisenden deutschen Hip-Hop-Band Freundeskreis hin zu seinen jüngsten Erfolgen als Solokünstler. Begleitet wird er von einem 25-

köpfigen Orchester und wichtigen Weggefährten wie Joy Denalane, Samy Deluxe, Gentleman, Patrice, Afrob, Megaloh, Philipp Poisel oder Sophie Hunger.

**Veröffentlichung:**

13.12.2013

**Label:** Universal Music

**Album > Genre:** Rap national



Text-/ Bildquelle: Universal Music

# Jennifer Rostock – Schlaflos

Jennifer Rostock melden sich mit dem Album „Schlaflos“ zurück. Kaum eine Band schafft seit Jahren so gekonnt den Spagat zwischen Underground und Mainstream wie dieser flotte Fünfer aus Berlin. Nachdem sie sich ihrem letzten Studioalbum 2011 "Mit Haut und Haar" (DE #4) hingaben und 2012 "Live in Berlin" (DE #3) ins Schwimmbecken stiegen, melden sich Jennifer Rostock

nun "Schlaflos" zurück. Das vierte Album "Schlaflos" von Jennifer Rostock erscheint am 17.01. Das neue Werk wurde in Hannover und New Jersey aufgenommen und glänzt mit ausgefeiltem Songwriting, spielerischer Experimentierfreudigkeit und ungezügelter Wut

**Veröffentlichung:**  
17.01.2014  
**Label:** Warner Music



**Album > Genre:** Deutschrock  
**Text-/ Bildquelle:** Warner Music

# Küchenecke

## Leckere Vanillekipferl

Eine Weihnachtszeit ohne Plätzchen? – Ebenso unvorstellbar wie Weihnachten ohne Weihnachtsbaum und Geschenke. Und damit ihr kein unweihnachtliches Weihnachten verbringen müsst, habe ich ein tolles Plätzchenrezept für euch rausgesucht: Vanillekipferl, die unserer Meinung nach leckersten Weihnachtsplätzchen überhaupt.

### **Zutaten für ca. 70 Stück:**

200 Gramm Mehl  
80 Gramm Zucker  
175 Gramm Butter (kalt)  
2 Eigelb  
100 Gramm Mandeln (geschält, gemahlen)  
Vanilleschoten-Mark (von einer Vanilleschote)  
1 Prise Salz  
10 Päckchen Bourbon-Vanillezucker (zum Wälzen)

### **Zubereitung**

Mehl, Zucker, Butterflöckchen, Eigelb, Mandeln, Vanillemark und Salz zuerst mit

den Knethaken des Handrührers, dann mit den Händen schnell zu einem glatten Teig verkneten. Aus dem Teig zwei lange Rollen formen und in Frischhaltefolie gewickelt für mindestens 2 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Den Backofen auf 180 Grad, Umluft 160 Grad, Gas Stufe 3 vorheizen. Die Teigrollen portionsweise aus dem Kühlschrank nehmen und in je 35 Scheiben schneiden. Jedes Teigstück mit den Händen zuerst zu einer Kugel, dann zu einer etwa 5 cm langen, an den Enden spitz zulaufenden kleinen Rolle formen und auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche legen. Dabei die kleinen Rollen zu einem Hörnchen biegen.

Ein zarter und fettreicher Plätzchenteig - wie der von Kipferln - muss immer gut gekühlt sein, damit die Plätzchen gut formbar sind und beim Backen nicht verlaufen.

Am besten vor dem Backen noch einmal kurz in den Kühlschrank stellen. Die Kipferln im Backofen etwa 15 Minuten backen (die Kipferln sollen hell bleiben). Den Vanillezucker in einen tiefen Teller geben. Die Kipferln vom Backblech nehmen und noch warm mit 2 Teelöffeln im Vanillezucker wälzen. Dabei vorsichtig arbeiten, da die Kipferln sehr mürbe sind. Die Kipferln auf einem Kuchengitter ganz abkühlen lassen.

Viel Spaß beim Ausprobieren und Frohe Weihnachten wünscht die Schülerzeitungsredaktion!

(Rezept: <http://www.britte.de/rezpte/rezpte/vanillekipferln>)

# Facebook wir sind drin

The screenshot shows a Facebook profile for 'Gag Times'. The cover photo features a group of six young people in winter clothing posing in front of a graffiti-covered wall. A yellow box on the left of the cover photo contains the text 'GAG Times' and 'Zeitung aus der Schule - Zeitung für die Schule'. The profile name 'Gag Times' is displayed below the cover photo. The navigation bar includes 'Chronik', 'Info', 'Fotos', 'Freunde', and 'Mehr'. The 'Freunde' section shows a grid of profile pictures for users like Julia Günther, Ina Westphal, Lisa Mühs, Pauline Müller, Angus Schnellrecht, Elisa Zabel, Matthias Sommer, Moritz Brauer, and Luisa Zander. The 'Info' section lists the school as 'Gottfried-Arnold-Gymnasium Perleberg' and the location as 'Aus Perleberg'. The main feed shows a post from 'Hanno Taufenbach' for 'Gag Times' with the text: 'Hallo Schüler, hallo liebe Lehrer. Kurze Info: Die zweite Ausgabe der GAG-Times ist fast fertig und wird in wenigen Tagen verkauft. Hanno Taufenbach, Redaktion Gag-Times'. Below this is another post from 'Gag Times' dated '7. Mai' with the text: 'Ab sofort läuft die Erstellung für die neue Ausgabe auf Hochtouren. Die Berichte sind geschrieben und warten darauf in der Zeitung veröffentlicht zu werden. Wann genau die neue Ausgabe herauskommt und welche Themen es gibt, erfahrt ihr hier in Kürze. Wir wünschen euch erst einmal erholsame freie Tage. Was unternimmt ihr so?'. The right sidebar contains several advertisements, including 'Platz in Deiner Wohnung?' from Airbnb, '100 Hotelgutscheine...' from hntwlestars-survey.eu, 'Ihre Meinung zählt' from sparkasse-vor-ort.de, 'Einfach nur gut.' from sparkasse-vor-ort.de, 'Sportsclinic Gewinnspiel', and 'Spanisch Online-Kurs' from lp.babbel.com.